

Heckenmünster – Heidweiler – Gladbach – Dreis

Nicht zu anstrengende Tour durch die Südeifel.

Länge, Dauer, besondere Hinweise:

25 Kilometer, gut 5 Stunden.

Einkehrmöglichkeiten:

Restaurant (Pizzeria) „Zum Weißenstein“, 54518 Greverath, Öffnungszeiten: 11:30 – 14 Uhr und ab 17 Uhr, Dienstag Ruhetag, Telefon: 06508-2457.

Karte:

Eifelverein Nr. 30, Neumagen-Dhron, Schweich mit Meulenwald.

Anfahrt und Parkmöglichkeiten:

A1 bis zur Ausfahrt Salmtal. Nach rechts weiter auf der L47 und nach ca. 1 ½ Kilometern erneut nach rechts auf der querenden L141. Am DHL Center nach links, unter der Bahn hindurch und weiter auf der Landstraße. Nach ca. 1 Kilometer nach links und auf der Kreisstraße bis Heckenmünster.

Kleiner Parkplatz mitten im Ort am Kinderspielplatz.

Wegbeschreibung:

Vom Parkplatz weiter in den Ort Richtung Kirche. An der Kreuzung von Hauptstraße und Victoriaweg/Kirchstraße in der Nähe der Kirche nach links den „Victoriaweg“ bzw. dem Hauptwanderweg des Eifelvereins (Wegzeichen geschlossener schwarzer Keil) aufwärts in südliche/süd-östliche Richtung. Nach 50 Metern an der Weggabel bei einem Kreuz links und weiter aufwärts und durch den Wald. Nach ca. 10 Minuten tritt man aus dem Wald und geht nach rechts auf dem nicht asphaltierten Weg in süd-westlicher Richtung am Waldrand entlang (aber nicht direkt wieder in den Wald hinein zum Waldparkplatz).

Aufwärts, dann wieder in den Wald hinein und vorbei an einer Hütte. Gut 500 Meter durch den Wald, dann an der Weggabel nach links und vorbei an der Victoriaquelle und ca. 200 Metern dahinter nach rechts zur Schwefelquelle. Direkt hinter dieser kommt man wieder zurück zum Hauptweg, von dem man vor der Victoriaquelle abgebogen ist. Hier nach links und weiter in westliche Richtung. Immer geradeaus, den Abzweig nach rechts nach ein paar 100 Metern ignorieren und man passiert kurz darauf eine alte Schranke und geht an der Kreuzung direkt dahinter weiter geradeaus auf dem Hauptwanderweg in westliche Richtung.

Kurz danach auf dem Hauptwanderweg (Karl-Kaufmann-Weg) nach Dierscheid hinein. Direkt hinter dem Museum und vor der Kirche nach scharf rechts in den Mühlenweg und wenige Schritte später erneut nach rechts und auf der Dodenburger Straße aus dem Ort heraus und abwärts. In nördliche Richtung weiter und an der Weggabel ca. 300 Meter hinter dem Ort links halten. Man bleibt auf dem abwärts führenden Weg, auch da, wo die Asphaltierung aufhört. Dann biegt der Weg nach rechts (Osten) ab und man gelangt an eine Wiese. Nun wird die Orientierung etwas schwierig. An der niedrigsten Stelle, dort wo der Weg nach rechts abknickt, verlässt man ihn und geht nach schräg links (Nord-Ost) über die Wiese auf den Wald zu. Ein rotes Wegzeichen des Quellenweges ist aus der Ferne zu erkennen. In den Wald und an der Gabelung kurz danach nach links abwärts und über die Brücke. Dahinter 50 Meter geradeaus und dann auf dem querenden Weg nach links. (Hier befindet man sich auf dem Quellenweg, Wegzeichen weißes Q auf rotem Grund.)

Der Weg passiert etwas später die Heidweiler Mühle. Wenige Meter, nachdem man wieder in den Wald getreten ist, nach rechts und abwärts zur Kapelle. Vor dieser über den kleinen Bach und dann direkt nach links. Nach wenigen Schritten erreicht man das alte Waschhaus und kurz danach die Landstraße. Über diese hinweg und auf die malerisch gelegene Kirche von Heidweiler zu. Am Beginn der Allee nach rechts und auf der Kirchstraße in den Ort. Im Ort geradeaus in Richtung Norden. 300 Meter durch den Ort, dann auf der querenden Landstraße nach rechts und wenige Meter danach nach links in die Straße „Im Weiher“. Am Spielplatz bei den Birken nach rechts.

Der Weg führt in nord-östliche Richtung über die Felder. An der querenden Straße bzw. dem Kreuz nach links zum Wald aufwärts und dann am Waldrand entlang nach rechts. Nach wenigen Schritten verlässt man den asphaltierten Weg, der leicht nach rechts abbiegt, und geht geradeaus weiter (nicht nach links). Am Wald entlang und an der Ecke des Feldes in den Wald hinein. Nach rund 200 Metern biegt der Weg im Wald immer mehr nach links ab und führt schließlich in westlicher Richtung abwärts. Man kommt bald an einen Querweg, hier nimmt man den linken, schlechter ausgebauten Weg weiter abwärts. Noch vorbei an einem Kreuz und wenige Meter hinter diesem nach rechts auf einer alten Holzbrücke über den Bach. Auf der anderen Bachseite wendet man sich nach rechts und steigt dann nach links im Wald aufwärts. An der nächsten Kreuzung (ebenfalls mit Kreuz) geradeaus auf den asphaltierten Weg bis zu einem Wasserbehälter (ebenfalls mit Kreuz) und weiter geradeaus nach Greverath (Wegzeit ca. 2 ½ Stunden.)

In den Ort hinein auf die Kirche zu. Noch vor dieser trifft man auf den Eifelsteig. Man geht dann nicht weiter Richtung Kirche (bzw. Hubertusstraße), sondern auf dem Eifelsteig nach rechts. Auf der Straße „Zum Weissenstein“ nach Osten aus dem Ort heraus. An der Landstraße nach rechts und direkt hinter dem Restaurant nach links und dann 800 Meter schnurgeradeaus über das Feld und noch ein Stückchen durch den Wald. Kurz bevor man wieder aus dem Wald heraustritt, folgt man dem Eifelsteig bei einem Kreuz nach rechts abwärts. Es geht 30 Meter abwärts, dann auf dem querenden Weg nach links weiter abwärts und man kommt zur Kreisstraße vor Gladbach. Hier noch nicht direkt auf die Kreisstraße und in den Ort. Stattdessen genießt man die 50 Meter Extra-Waldpfad, die einem die Wegplaner gegönnt haben. Man geht also noch etwas geradeaus, dann an der Weggabel rechts und drei Schritte danach nach rechts die Böschung abwärts und auf die Kreisstraße. Nach links auf der Neustraße nach Gladbach hinein. Am Ende der Neustraße geradeaus weiter auf dem Mühlenweg.

Aus dem Ort heraus und direkt hinter dem letzten Haus die Hecke entlang nach schräg rechts. Über die Brücke und den schmalen Pfad entlang, der rechts vom Bach in östliche Richtung führt. 400 Meter hinter der Brücke oberhalb eines Hauses vorbei. Hinter diesem kommt man wieder auf etwas besser ausgebaute Wege. Von den beiden, die nach rechts führen, nimmt man den linken, der nicht so steil ansteigt. Es geht durch eine Rechts-links-Kurve und noch etwa 200 Meter leicht aufwärts, dann biegt der Eifelsteig vom ausgebauten Forstweg nach links abwärts ab und führt auf der rechten Bachseite weiter Richtung Nordosten.

Nach einer Weile über eine kleine asphaltierte Straße hinweg weiter auf dem schmalen Eifelsteig, direkt danach über eine Brücke, ein paar Meter den Hang ansteigen und nach links weiter, bis man wieder fast an die Straße herankommt. Weiter auf dem Eifelsteig, der nun eine kurze Rampe aufwärts führt. Oben in einem Eichenwäldchen knickt der Eifelsteig nach links ab. Hier folgt man den Wegen „Im Meulwald“ und „Säubrenner“. Auf dem bequemen Hangweg eine Weile Richtung Südosten, dann biegt der Weg etwas nach rechts ab, und es geht weiter in südliche Richtung. Man passiert schließlich einen Funkmast und kommt zum

Abzweig vor dem Waldhotel „Sonora“. Der Säubrennerweg geht geradeaus weiter, man folgt dem Meulenwaldweg nach rechts, vorbei an der von Löwen bewachten Einfahrt zum noblen Waldhotel und die Auffahrt abwärts. Unten, an der Schützenhalle, nach rechts.

Vorbei an der Schützenhalle und man folgt dem Weg durch den Linksbogen und dann weiter durch den Rechtsbogen in den Wald (nicht nach links abwärts). Links vorbei an einem Kreuz und dann auf dem Hauptwanderweg und dem Meulenwaldweg gut 2 Kilometer Richtung Südwesten durch den Wald. Dann weiter entlang der Landstraße (wo man inzwischen einen Wanderweg angelegt hat und so nicht mehr direkt auf der Straße gehen muss). Schließlich über die Kreuzung hinweg und nach Dodenburg hinein. Nach 200 Metern auf der Schlosstraße im Ort vor dem kleinen Türmchen (bzw. hinter der alten Schule) nach links abwärts. Im Wald an einem Bildstock durch eine scharfe Rechtskurve und dann links vom Bach weiter abwärts. Fast unten angelangt, quert man einen Weg. Direkt hinter diesem geht es nach links abwärts in die Bachwiesen, über die Brücke und dann wieder aufwärts zur Kirche von Heckenbach und zurück zum Parkplatz.

